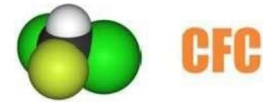


# Halocarbon-Erkennung



Halocarbon-Kältemittel sind leicht flüchtig und nicht brennbar. Eine Überexposition kann zu Schwindel und Konzentrationsverlust führen, höhere Konzentrationen erzeugen ggf. eine Schädigung des zentralen Nervensystems, sowie Arrhythmie.

Dämpfe verdrängen Luft und können zu Erstickung führen. Bei höheren Temperaturen (>250°C) können Zersetzungsprodukte Flusssäure (HF) und Carbonylhalogenide enthalten.

Darüber hinaus kann austretendes Kältemittel die Anlage zerstören. Da Halocarbon schwerer ist als Luft und absinkt, sollten die Gassensoren nahe der möglichen Austrittsstelle bodennah installiert werden.

Empfohlener Abdeckungsbereich pro Sensor: 80...120 m<sup>2</sup> bzw. Radius 5...6 m.



## Typische Anwendungen:

- Kühlhäuser
- Kühlanlagen
- Eissporthallen

## Sensoren:

- Metalloxid-Halbleiter
- NDIR (hohe Selektivität und schnelle Reaktion für anspruchsvolle Anwendungen)

## Klassifikation von Halocarbon-Kältemitteln

Gruppe	Typ	Bemerkungen
1) Chlorfluorocarbon (FCKW)	R11, R12	Chlorhaltige Kältemittel (FCKW und HFCKW) sind als schädlich für die Ozonschicht angesehen und tragen zum Treibhauseffekt bei. Gemäß Montreal-Protokoll sollten chlorhaltige Halogenkohlenwasserstoffe komplett ersetzt und ihre Fertigung eingestellt werden.
2) Hydrochlorofluorocarbon (HFCKW)	R22, R141b, R142b	
3) Hydrofluorocarbon (HFC)	R32, R125, R134a, R143a	Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW) enthalten kein Chlor und sind sicherer für die Umwelt. Heute sind Fluorkohlenwasserstoffe die am häufigsten verwendeten Halogenkohlenwasserstoff-Kältemittel.
4) Hydrofluoroolefin (HFO)	R 1234ez, R1234yf, R1336mzz	Hydrofluoroolefine (HFO) sind die letzte Generation von Kältemitteln und umweltfreundlicher als HFKW.

Passende E2600-Varianten: E2608-HFC, E2611-HFC, E2618-HFC, E2638-HFC, E2658-HFC